

SHK Profi

06/2009

Fachmagazin für die gebäudetechnische Installation

bauverlag
Viel geben Ideen Raum

TECHNIK
Wasserlose
Urinale

BETRIEB
Management
im Handwerk

BRANCHE
EnEV 2009

Bitte beachten Sie die

Seite 1

www.shk-profi.com

www.shk-profi.com

PRODUKTE SPEZIAL
Lüftungstechnik
Seite 22



Öl ist nicht von gestern



Die Ölreserven sind zwar endlich, aber längst noch nicht am Ende. Dementsprechend würde jede jetzt installierte Öl-Brennwertanlage, bei einer halbwegs normalen Lebensspanne, das Ende des Öls bei weitem nicht erleben. Bis zum Jahr 2055 halten die Öl-Reserven laut einer aktuellen Studie des Mineralölkonzerns ExxonMobil. Dabei kann man jedoch auch davon ausgehen, dass es auch nach 2055 noch Öl geben wird, denn bereits 1940 bewertete man die Ölreserven auf 21 Jahre, 1960 sollten sie noch 38 Jahre halten. Bekanntlich hatten wir 1998 aber immer noch Öl. Natürlich darf man nicht die Augen vor der Endlichkeit der Ressource verschließen. Die Technik der Ölheizkessel ist jedoch weit entwickelt und effizient. Wie eine Auswertung zur Klimaschutzzerklärung der deutschen Mineralölwirtschaft für den Wärmemarkt ergab, ist der durchschnittliche Jahresnutzungsgrad aller in Deutschland installierten Ölheizungen zum Ende des Jah-

res 2008 erneut gestiegen – auf 86,7 %. Die Zielvorgabe von 88 % für Ende 2012 ist somit schon jetzt greifbar nah und zeigt, dass auch die Öl-Heizungshersteller zum Erreichen der Klimaschutzziele beitragen. Dabei lassen sich Ölheizungen auch mit Solarwärme kombinieren. Bereits im Jahr 2008 wurde bei mehr als jeder zweiten erneuerten Ölheizung auch Solarthermie mit eingebunden. Zudem wird z.B. auch die Modernisierung mit Brennwerttechnik gefördert – Sachsen führte daher erst kürzlich eine „Abwrackprämie“ für Altkessel ein. Man darf natürlich die Preissteigerung beim Heizöl nicht vergessen, aber Öl-Heizungen zu meiden, heißt auch, sich einer sinnvollen Möglichkeit bei der Modernisierung einer Heizungsanlage zu berauben ...

... MEINT IHRE SHK PROFI-REDAKTION

BESUCHSTIPP DER REDAKTION

Theorie und Praxis unter einem Dach

Ende 2008 hat Lux Elements ein neues Trainingscenter in Leverkusen eröffnet. Für seine Partner und Kunden bündelt der Hersteller von Hartschaum-Trägerelementen Schulungs- und Informationsaktivitäten an einem Ort und präsentiert ein breites Spektrum an Möglichkeiten.



Seit der Eröffnung wurden bereits viele Besucher in den neuen Räumen empfangen: Rolf Longrée, Geschäftsführer von Lux Elements, ist von der Resonanz begeistert: „Wir sind auf dem richtigen Weg. Das Interesse ist riesengroß. In den ersten Wochen haben wir neben vielen internationalen Kunden auch hochkarätige Vertreter aus Wirtschaft und Politik begrüßen dürfen.“

Händler, Fachplaner, Architekten und Verarbeiter haben in

dem Trainingscenter die Gelegenheit, die gesamte Produktpalette in Augenschein zu nehmen, Anregungen und Ideen zu sammeln und sich fachlich professionell weiterzubilden.

Ein übergreifendes Trainingskonzept beinhaltet sowohl Produktschulungen in Theorie und Praxis als auch Fachseminare zu unterschiedlichen Themen. Besonders guten Anklang fand in den ersten Wochen nach Eröffnung eine Seminarreihe zu neuen Richtlinien für Verbundabdichtungen.

In dem Trainingscenter befinden sich neben zwei Seminarräumen und einer Café-Bar im Foyer zwei Praxisräume, in denen die spezifische Verarbeitung der Hartschaum-Trägerelemente anschaulich vorgeführt wird. Glanzstück ist die umfang-

reiche Ausstellung, in der die gesamte Produktpalette bis hin zum großen Dampfbad präsentiert wird. Neben Praxisanwendungen z.B. in Form von Bäder-Kojen findet der Besucher auch Informationen über technische Details. Hierfür wurde eine Technikecke mit Vitrinen und Exponaten eingerichtet.



Für das Jahr 2009 gibt es bereits einen Terminplan mit festen Seminarterminen. Infos auf WWW.LUXELEMENTS.COM.